

Vocaloid Story

Von ruikamo

Kapitel 2: Hatsune Miku

Es ist ein atemberaubendes Gefühl zu laufen! Als würde man fliegen. Mein ganzer Körper ist zwar noch etwas steif und kalt, aber er bewegt sich!

Vor einigen Tagen haben Amalia und ich eine Shopping-Tour in einem nahegelegenen Einkaufszentrum gemacht, so dass ich jetzt auch eigene Anziehsachen habe.

Mein Zimmer ist ein einfaches weißes Zimmer, mit meiner Kapsel, in der ich schlafe, einem Kleiderschrank und Schreibtisch, alles in weiß. Die meiste Zeit verbringe ich hier. Ab und zu gehe ich in die ebenso weiße Kantine um etwas zu essen. Laut Amalia habe ich keinen Bedarf nach Nährstoffen, aber manchmal bekomme ich plötzlich Heißhunger auf etwas, was wahrscheinlich an der eingespeicherten Persönlichkeit liegt.

"Projekt Vocal. 01, bitte begeben sie sich jetzt in Raum 4.7.A", dröhnt eine Stimme durch den Lautsprecher zu mir.

4.7.A ist das Musikzimmer. Ich war noch nie dort, habe aber eine Karte aller Gebäude, die ich jederzeit in meinen Gedanken aufrufen kann.

Mit quietschenden Schritten folge ich der Karte in meinem Kopf und komme nach kurzer Zeit an einer weißen Tür an. Vorsichtig öffne ich sie und betrete einen kleinen weißen Raum, in dessen Mitte ein hellblauer Flügel steht.

Eine junge Frau in Anzug wartet schon auf mich.

"Projekt Vocal. 01, richtig? Mein Name ist Samira und wir werden in nächster Zeit gemeinsam deine künstlichen Stimmbänder testen und trainieren", ihre Stimme ist sanft.

Ich verbeuge mich tief und antworte: "Es ist mir eine Freude mit ihnen zu arbeiten." Während ich mich aufrichte, füge ich noch hinzu: "Bitte nennen sie mich doch Miku" "Miku, also? Es freut mich auch sehr, wie wäre es wenn du einmal das Beispiel Lied vorsingst?"

Zögernd beginne ich zu singen, bald wird meine Stimme lauter. Es macht so Spaß, dass ich nicht mal bemerke, wie Samira anfängt, mich auf dem Flügel zu begleiten. In diesem Moment wird mir klar, dass ich allein fürs singen bestimmt bin.

Als das Lied zu Ende ist, verschwindet Samira kurz und kommt dann mit einem Kopfhörer zurück. "Der hier ist nur für dich", erklärt sie "Die Grundlagen deiner Stimme sind fantastisch, dein Hersteller hat sich selbst übertroffen! Jedoch gibt es einige Feinjustierungen, die nur durch Übung angeglichen werden können, dieser spezielle Kopfhörer hilft dir dabei das leichte Rauschen in deiner Stimme zu erkennen." Ich nehme ihn so vorsichtig entgegen, wie einen Schatz und setze ihn dann auf. Plötzlich durchstoßen mich elektrische Wellen und ich höre alles viel genauer. Es ist als wäre mein Hörsinn um ein Vielfaches erweitert worden.

Noch einpaar mal wiederholen wir einfache Lieder, dann entlässt Samira mich. Leise gebe ich mich zurück zu meinem Zimmer. Auf einmal kommt es mir sehr langweilig vor, ich hätte gerne etwas Farbe an den Wänden. Türkis gefällt mir sehr gut. Ich summe noch viele Lieder vor mir her, bevor ich mich in meine Kapsel lege und alles schwarz wird.

Am nächsten Morgen öffnet Amalia meine Kapsel: "guten Morgen, Miku!" begrüßt sie mich. "Guten Morgen!", erwidere ich enthusiastisch.

Irgendwas in mir hat sich verändert, ich fühle mich etwas überdreht und voller Energie. Mit Schwung setze ich mich auf und höre Amalia lächelnd bei ihren Planungen für den Tag zu: "Also, heute haben wir einen Termin beim Hersteller, damit du mal geölt wirst, dann kannst du auch bald mit dem Tanzen anfangen. Ein paar Choreographien sind schon auf deiner Festplatte gespeichert, aber wirklich nur die einfachen Sachen..."

Tanzen? Das wird bestimmt Spaßig, ich freue mich jetzt schon! Ah, dabei fällt mir ein, was ich sie fragen wollte!

"Amalia? Darf ich mein Zimmer umgestalten? Es wirkt so kalt und einsam..." Sie kritzelt etwas in ihr Notizheftchen und antwortet mir: "Sicher doch! Du Arme musst dich hier ja schon zu Tode langweilen!", lacht sie. "Und was die Einsamkeit angeht... es werden bald weitere Projekte gestartet, hast du irgendwelche Wünsche? Als erstes Projekt besitzt du bestimmte Sonderrechte!"

Es werden also noch mehr wie ich herkommen? In Gedanken male ich mir schon aus, wie wir gemeinsam singen und lachen, vielleicht können wir auch Übernachtungspartys veranstalten!

"Miku?", reißt mich Amalia aus meinen Gedanken "hast du Wünsche?" "Ah, eh... ich...", kurz überlege ich. "ich hätte gerne eine kleine Schwester", ein breites Grinsen schleicht sich auf meine Lippen.

Amalia lächelt auch und notiert wieder etwas. "Schön, wie ich sehe, beginnt die Persönlichkeit dein Verhalten zu bestimmen, das ist gut!"

Ich bin zwar etwas geschockt von dieser Aussage, aber das erklärt meinen plötzlichen Optimismus. Und um ehrlich zu sein, gefällt es mir das aufgeweckte und nicht das emotionslose Mädchen zu sein.

Eine weitere Durchsage aus den Lautsprechern, bittet mich in die Werkstatt. Amalia begleitet mich. Während wir durch die weißen Flure gehen, wippen meine Zöpfe auf und ab, was daran liegt, dass ich bei jedem Schritt ein wenig hüpfte.

"Hallo!", rufe ich beim Türöffnen dem Hersteller zu. Er schneit gerade an einem Arm herum, unterbricht jedoch seine Arbeit, um mich zu begrüßen. "Hallo Miku, magst du dich zum warten schon mal auf die Arbeitsplattform legen?", bittet er mich lächelnd. "Okay", ich lege mich auf die graue Metallplatte und schaue hoch zu einigen Kabeln und Lampen.

Der Hersteller ist noch mit seinem Arm beschäftigt, spricht mich aber an: "Miku ist ein schöner Name, wie bist du darauf gekommen?" ich antworte ohne zu zögern: "Bevor ich mein Bewusstsein entwickelte, wurden viele Melodien und Klänge in meinem Kopf abgespielt... später kamen Texte dazu. Ein Lied fand ich besonders schön, es handelte von Zukunftsplänen und Träumen und da ich keine Vergangenheit habe, dachte ich, dass Miku, also "Zukunft" gut passen würde" der Hersteller lächelt und rollt mit seinem Drehstuhl zu mir rüber "So ist das also... na dann, Miku, wollen wir uns mal deine Beine ansehen. Amalia meinte, sie quietschen noch sehr?" "Ja, furchtbar hört es sich an", kichere ich.

Der Hersteller schmiert irgendwas auf meine Knie, die plötzlich warm werden. Ihre Steifheit löst sich langsam. Nach ein paar Minuten, bittet er mich aufzustehen...und tatsächlich! Ich kann unbeschwert und ohne Gequietsche gehen. Ich versuche zu springen und auch dass funktioniert!

Nachdem ich ein paar Runden durch die Werkstatt gerannt bin, bedanke ich mich beim Hersteller und umarme ihn kurz, dann gehen Amalia und ich wieder in mein Zimmer. "So", sagt sie "dann wollen wir mal dein Zimmer umgestalten!" "Au ja!", rufe ich und springe hoch in die Luft, meine neuen Beine sind echt klasse!

Es stehen dutzende Eimer mit türkisener Farbe herum. Gutgelaunt pinsel ich meine Wände an, darauf bedacht, nicht von der Leiter zu fallen. Ab und zu kommt Amalia um nach mir zu sehen, lässt mich aber sonst einfach machen. Der Hersteller hat mir in meinen linken Arm einen Mini-Computer mit Internetzugang gebaut, mit dem ich mir Möbel und Deko bestellen kann. Er meint, dass ich mir um Preise keine Sorgen machen und einfach kaufen, was ich möchte.

Der Konzern scheut wohl keine Kosten!

Ich bestelle mehrere Poster und Kissen, einen Teppich und Vorhänge. Das meiste in türkis. In zwei bis drei Tagen werden die Sachen ankommen! Dann kann ich richtig mit einrichten beginnen!

Damit der Computer nicht so auffällt, habe ich schwarze Stulpen zum Überdecken bekommen. Ich ziehe sie schnell über, bevor ich von den Lautsprechern zum Musikzimmer gerufen werde.

"Guten Tag, Miku", begrüßt Samira mich. "Hi!"

"Ich habe große Neuigkeiten für dich!", beginnt sie zu erzählen. "Wir haben mit einer Firma einen Plattenvertrag geschlossen, für die du ein Album produzieren wirst!" "W-

was?", frage ich überrascht. "Das kommt wohl etwas plötzlich, aber wenn dieses Album gut verkauft wird, werden wir ein Konzert organisieren können, mit dem deine Karriere beginnen soll!" Freude breitet sich bei dem Gedanken, daran vor so vielen Leuten singen zu dürfen, aus. "Das ist ja Wahnsinn, Samira!", rufe ich und umarme sie stürmisch.

"Ich muss noch etwas vorbereiten, bevor wir mit dem Aufnehmen beginnen können, kannst du in einer halben Stunde am Raum 2.5.A kommen?" ich nicke.

Etwas später gehe ich die Flure auf der Suche nach dem Tonstudio entlang. Laut meiner Karte müsste ich jetzt abbiegen... ja, hier ist es!

Da ich aber noch etwas Zeit habe, beschließe ich die Gebäude zu erkunden. Mir war heute Morgen nämlich aufgefallen, dass meine Karte unvollständig ist. Manchmal führt ein Gang weiter, obwohl er auf der Karte schon zu Ende ist. Ich gehe genau so einen Gang entlang, bis er in einer Sackgasse mit einer unbeschrifteten Tür endet. Neugierig lege ich mein Ohr an diese und lausche. Tatsächlich höre ich Stimmen, es ist jedoch abgeschlossen.

Ein schneller Blick auf meine Uhr verrät mir, dass ich schon fast zu spät bin. Schnell laufe ich zum Tonstudio zurück.

Samira und ein fremder Mann warten schon auf mich. Er stellt sich als Vertreter der Plattenfirma heraus, der mein Talent begutachten möchte. Ich werde nervös und aufgeregt.

Ich soll mich vor ein rundes Mikrofon stellen und das Lied singen, das Samira mir über Kopfhörer sagt. Durch eine Glasscheibe können sie und der Typ mich beobachten.

"Gut Miku, wir beginnen mit "World is mine" okay? Warte einfach, bis die Musik anfängt", der Mann mustert mich argwöhnisch, was mich sehr nervös macht.

Über meine Kopfhörer beginnt Musik zu spielen und genau im richtigen Moment beginne ich zu singen. Ich versuche es genauso zu machen, wie bei den Proben mit Samira und singe einfach vor Freude. An einer Stelle improvisiere ich sogar. Nicht weil ich den Text nicht kann, sondern weil es solchen Spaß macht!

Ein Seitenblick verrät mir, dass der Mann nicht mehr streng, sondern begeistert und überwältigt schaut, er schüttelt Samira die Hand und lächelt.

Als ich fertig bin, höre ich wieder Samiras Stimme: "Super Miku! Das können wir genauso wie es war auf die CD packen!"
"Danke", erwidere ich Freude strahlend.

Wir nehmen noch weitere Lieder auf, bis mein Akku schwächer wird und Samira mich in die Kapsel zum aufladen schickt.

Darauf folgende Tage verbringe ich damit, mein Zimmer einzurichten und Songs aufzunehmen. Bald fühle ich mich wohler und geborgener, umringt von meiner

Lieblingsfarbe und süßen Accessoires.

"Miku!", ruft Amalia, als sie mein Zimmer betritt. "Heute wird ein Fotoshooting mit dir gemacht, für das CD Cover! Ein Star-Fotograph ist extra aus Singapur eingeflogen!" "W-wow!", kann ich nur von mir geben. "Zieh bitte dein Standard-Bühnenoutfit an und komm zum Raum 3.1.B " "Okay! Bin gleich da!", so schnell ich kann, ziehe ich das ärmellose Oberteil, den Rock und die Stiefel an. Dann gehe ich zum besagten Raum.

Ein rundlicher Mann mit einer riesigen Kamera begrüßt mich, während er Scheinwerfer einstellt.

Ich soll mich vor einen Hintergrund setzen und werde dann mit Licht bestrahlt.

"Du bist ja süß!", schwärmt der Photograph. "Miku heißt du? Lächel mal, Miku!... ja, sehr schön! Und jetzt schließe bitte die Augen und tuhe so als ob du singen würdest! Perfekt! Den Kopf etwas nach rechts... genau! ", so geht das etwa eine halbe Stunde. "Ich schicke die Bilder dann so in zwei Wochen zu ihnen", verabschiedet er sich und geht.

Ich mache mich auf den Weg zum Tonstudio, um die letzten Songs aufzunehmen. Als ich um eine Ecke biegen will, stoße ich fast mit Amalia zusammen, die einen Aktenordner unter ihren Arm geklemmt hat.

"Miku! Sieh mal, der Hersteller hat schon Skizzen für neue Projekte angefertigt!" sie reicht mir den Ordner. "Das hier ist Projekt Vocal. 02, Es könnte noch ungefähr einen Monat zur Fertigstellung dauern... " ich blättere behutsam den Ordner durch. Es sind feine Skizzen von einem Mädchen und einem Jungen zuerkennen. Wahrscheinlich werden die beiden etwas jünger sein als ich.

"Gefallen sie dir?"

"ja, ich kann es kaum erwarten sie kennenzulernen!", antworte ich aufgeregt. "Leider musst du dich noch ein wenig gedulden..."

"Macht nichts... haben die beiden denn schon Namen?"

"Ja, ihre offiziellen Namen werden Rin und Len sein, ich glaube, das soll auf rechts und links anspielen, weiß aber auch nichts genaues... "

Rin und Len also?

Ich freue mich auf euch!